

CHRONIK

Seit 1855 bestand die Gesellschaft für Heilkunde zu Berlin. Am 14.10.1878 beschloss diese Gesellschaft, sich "eine Sektion für Balneologie und Klimatologie zu aggregieren, mit der Aufgabe, die Kultur der wissenschaftlichen Bäderheilkunde zu fördern und den speziellen Standesinteressen der Badeärzte ihre Aufmerksamkeit zu widmen."

Bald schlossen sich der Sektion auch Ärzte an, die außerhalb der Kurorte besonders an den Hochschulen über physikalische Therapie arbeiteten.

Aus dieser Sektion entwickelte sich 1894 die Landesvereinigung "Reichsdeutscher Badeärzte" als Unterabteilung des "Allgemeinen Deutschen Bäderverbandes", der 1892 gegründet wurde. Dieser Bäderverband ging 1933 im "Bund Deutscher Verkehrsbände und Bäder" auf. Der Bund wurde 1936 in den "Reichsfremdenverkehrsverband" umgewandelt. Am 20.08.1947 fand in Bad Salzuflen eine Sitzung des Verbandes der Ärzte der Weserbäder statt. Auf dieser Sitzung wurde der "Landesverein Deutscher Badeärzte" gegründet. Er wollte "alle Ärzte der Heilbäder, Seebäder und Kurorte so wie alle Ärzte, die sich für Bäder-, Klima- und Physiotherapie interessierten, sammeln, um ihre wissenschaftlichen Interessen wirksam vertreten zu können." Der "Landesverein Deutscher Badeärzte" war die Abteilung B des "Deutschen Bäderverbandes" in Bad Oeynhausen. Heute hat der "Verband Deutscher Badeärzte" nach wie vor seinen Sitz in Bad Oeynhausen, wohingegen, der „Deutsche Heilbäderverband“ (bis 1999 Deutscher Bäderverband) bis zum Frühjahr 2009 seinen Sitz in Bonn hatte und seit Sommer 2009 seine Geschäftsstelle in Berlin hat.

Heute ist der "Verband Deutscher Badeärzte" ein eingetragener Verein als Zusammenschluss aller Ärzte mit der Zusatzbezeichnung "Badearzt" oder "Kurarzt" nach der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer.

Der entsprechende Bereich heißt Balneologie und medizinische Klimatologie. Außerdem können alle übrigen Ärzte mit Interesse an der Bäder- und Klimaheilkunde Mitglied werden. Der Verband vertritt die beruflichen Belange der Bade- und Kurärzte, pflegt das kollegiale Zusammenarbeiten, fördert die Weiterbildung der Badeärzte und die wissenschaftliche Erforschung des Bodens und des Klimas sowie ihre wirksame Anwendung.

Außerdem werden die von den Ärztekammern geforderten Weiterbildungskurse zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Physikalische Therapie und Balneologie“ vom Verband Deutscher Badeärzte organisiert und veranstaltet. Der Verband ist Vertragspartner an den Badearztverträgen und steht in ständiger enger Verbindung mit der Bundesärztekammer und der kassenärztlichen Bundesvereinigung. Der Justiziar ist ein erfahrener Rechtsanwalt im Gesundheitswesen und im Heilberufsrecht und steht den Mitgliedern kostenlos zur Verfügung.

Der "Verband Deutscher Badeärzte" ist als eigenständige Organisation Mitglied im "Deutschen Heilbäderverband" in Bonn und entsendet stimmberechtigte Mitglieder in dessen Hauptversammlung. Das sichert eine enge Zusammenarbeit mit den Heilbädern und Kurorten und ermöglicht unsere Mitarbeit in der Gesundheitspolitik.

Der "Deutsche Bäderkalender" als ausführliches Verzeichnis aller Badeorte mit Indikationen und Einrichtungen wird vom "Deutschen Heilbäderverband" in Bonn an interessierte Ärzte abgegeben.

Der "Verband Deutscher Badeärzte" berät seine Mitglieder bei allen badeärztlichen Abrechnungsfragen, bei Auslegungsschwierigkeiten der Gebührenordnungen und bei Auseinandersetzung vor Ort mit den Kurverwaltungen. Er vertritt die badeärztlichen Interessen kompetent gegenüber den Krankenkassen und Behörden sowie in der Öffentlichkeit; er entwirft Musterverträge und hilft mit juristischem Rat.

Für weitere Informationen steht die Geschäftsstelle des Verbandes Deutscher Badeärzte gerne zur Verfügung (Kontakt).